

Gummiknollen

Krankheitsursache: der Pilz *Colletotrichum coccodes*

Schadbild

Die Gummiknollenkrankheit wird durch den Pilz *Colletotrichum coccodes* verursacht. Er befällt auch das Kartoffelkraut und wird in diesem Fall als *Colletotrichum*-Welkekrankheit bezeichnet. An den Knollen treten dunkelgraue Verkorkungen mit unscharfem Rand und kleinen schwarzen Punkten, den Dauerkörpern (Sklerotien) des Pilzes auf. Der Erreger kann im Boden längere Zeit überdauern. *C. coccodes* kommt in fast allen Kartoffelanbaugebieten vor. Er bevorzugt heiße trockene Sommerwitterung.

An den Knollen haften Stolonenreste, die sich nur schwer von der Knolle lösen. Bei starkem Befall können die Knollen schrumpfen und gummiartig weich werden, daher der Name Gummiknollen.

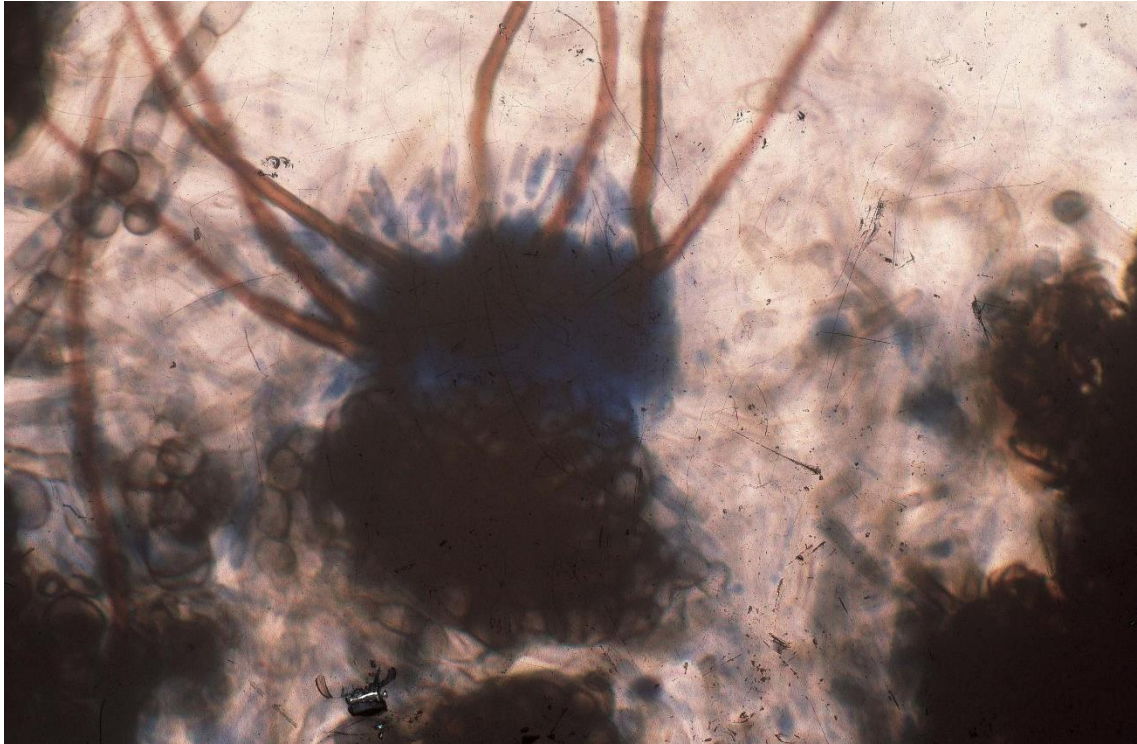


Krankheitserreger

Auf krankem Gewebe bildet der Pilz Mikrosklerotien, die im Durchmesser 0.1 bis 0.5 mm messen. Oft erzeugt der Pilz auch Fruchtkörper, so genannte Acervuli mit schwarzen Borsten aus, die man schon mit einer Lupe erkennen kann.

Während Perioden mit hoher Luftfeuchtigkeit quellen aus den Acervuli lachsfarbene, schleimigen Konidienmassen, Die Konidien sind einzellig, gerade, enthalten ein bis drei Fetttropfen und messen 3-7.5 µm x 17.5-22 µm.

Colletotrichum coccodes überwintert in Form von Sklerotien an infizierten Kartoffelknollen, an Pflanzenresten oder im Boden. Im Frühjahr bildet der Pilz seine Fruchtkörper, also die Acervuli mit den Konidien aus, die mit Wind, Regen oder Bewässerungswasser verbreitet werden. *C. coccodes* ist ein Wärme liebender Pilz, dessen Wachstumsoptimum bei 28-30 °C liegt.



Acervulus mit Setae und Konidien (gefärbt)

Gegenmaßnahmen

Die Einhaltung einer mindestens vierjährigen Fruchtfolge ist eine vorbeugende Bekämpfungsmaßnahme. Konsequente Bekämpfung von Durchwuchskartoffeln. Gesundes Pflanzgut verwenden bzw. wenig anfällige Sorten anbauen.

Kartoffellager vor Gebrauch gründlich reinigen bzw. desinfizieren.